

Lateinkenntnisse

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 5. September 2010 16:45

Hallo ihr Lieben,

wie sieht es denn mittlerweile mit den Voraussetzungen für Lehramt aus? Meine Kleine muss ich ja bald entscheiden. Nach meiner Kenntnis braucht man für

- Primarstufe -> keine Lateinkenntnisse
- Sek I -> keine "
- Sek II -> Lateinkenntnisse

Ist das so richtig?

LG

Sonnenkönigin

Beitrag von „Michael65“ vom 5. September 2010 16:58

Das kommt auf das Fach an. Und soweit ich weiß auch auf die Uni.

Für Deutsch brauchst du beispielsweise z.T. gar keine Lateinkenntnisse, für Französisch/ Englisch etc. für Sek II auf jeden Fall.

Und für naturwissenschaftliche Fächer braucht man glaube ich insgesamt keine Lateinkenntnisse, egal ob Sek I oder II.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. September 2010 17:14

Zitat

Original von Michael65

Für Deutsch brauchst du beispielsweise z.T. gar keine Lateinkenntnisse, für Französisch/ Englisch etc. für Sek II auf jeden Fall.

Also wir brauchten das Latinum - wer es nicht hatte, musste es nachmachen. Ist das abgeschafft??

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. September 2010 18:50

Hallo Sonnenkönigin,

fü Sek II braucht man z.B. für alle naturwissenschaftlichen Fächer und das Fach [Pädagogik](#) keine Lateinkenntnisse. Weiß nicht wie es bei den anderen Fächern aussieht.

Lg

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. September 2010 20:45

Ich brauchte damals für beide Fächer (Lehramt Realschule, in RP) das Latinum. Inzwischen wurde das aber an manchen Unis abgeschafft. In NRW braucht man es an einigen Unis für den SekI-Studiengang nicht, aber ich glaube, das ist nicht überall so.
Es ist eindeutig abhängig von den Fächern und der jeweiligen Uni.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 5. September 2010 22:36

Danke für eure Antworten erst mal, ich werde mich noch mal selber schlaumachen - hasse es halt, diese Verordnungen im gruseligen Amtsdeutsch zu lesen.

LG

Sonnenkönigin

Beitrag von „Fred1“ vom 5. September 2010 23:22

Also an der Ruhr-Universität Bochum braucht man für das Germanistik-Studium **kein** Latinum. Zumindest nicht im Bachelor und auch nicht im M.Ed., in anderen Sprachen (den romanischen und in Englisch) hingegen schon. Auch in Geschichte braucht man es.

In Latein braucht man außerdem das Graecum.

Das beste wäre wohl, wenn sich die betreffenden SuS mal selbst an den Unis informieren, an denen sie sich bewerben wollen. Sie werden im Studium so viel allein organisieren müssen, dass es bestimmt nicht schadet, wenn sie damit schon jetzt anfangen.

Beitrag von „step“ vom 6. September 2010 00:20

Zitat

Original von Flipper79

Hallo Sonnenkönigin,
für Sek II braucht man z.B. für alle naturwissenschaftlichen Fächer und das Fach
Pädagogik keine Lateinkenntnisse.

Das würde dann bedeuten, dass Latein für (fast) alle die Fächern nicht notwendig ist, die kurz-, mittel- und langfristig hervorragende Einstellungschancen für neue Lehrer versprechen.

Heisst also, Sonnenkönigin, du kannst schon mal deine Tochter für Mathe, Physik, Informatik, Technik, Chemie und Biologie "begeistern" ... dann kann sie sich Latein sparen.

Sind ja auch interessante, lebensnahe und kommunikative Fächer ... :D:D:D

Gruß,
step.

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. September 2010 08:55

Ich hab damals an der einzigen Uni studiert, an der man für Deutsch kein Latinum gebraucht hat für Lehramt. Die Magister haben es wieder gebraucht. Und ich hatte den Kurs für mich als

Lateinniete schon fest eingeplant.

Beitrag von „Referendarin“ vom 6. September 2010 20:30

Zitat

Original von step

Das würde dann bedeuten, dass Latein für (fast) alle die Fächern nicht notwendig ist, die kurz-, mittel- und langfristig hervorragende Einstellungschancen für neue Lehrer versprechen.

.

Hüstelhust. 

Englisch und Französisch sind hier sowas von gesucht und ich kenne viele Schulen, die keine Lehrer in beiden Fächern bekommen.

Nene, nicht nur naturwissenschaftliche Fächer sind Mangelfächer.

Beitrag von „Mannheimensis“ vom 9. September 2010 19:22

Ich muss ehrlich sagen, ich bin ziemlich entsetzt, welche Antworten hier zu diesem Thema gegeben werden. Sie stimmen leider zum größten Teil nicht. Ich bin an einer Schule in BW tätig, an der im Auftrag der Schulbehörde jedes Jahr eine große Anzahl Studierender (hauptsächlich in Lehramtsstudiengängen) ihr Latinum nachholen müssen. Ich bin zum Glück kein Lateinlehrer, sehe aber jedesmal, welche umfangreichen Prüfungen da ablaufen. Und unsere Schule ist nur EINE aus einer ganzen Reihe von Schulen, die solche Prüfungen abhalten.

Allein an der Uni Heidelberg werden im kommenden Wintersemester wieder 6 oder sogar 7 Latinumskurse (Anfängerkurse) zu je 120 Teilnehmern stattfinden. Die Leute machen das mit Sicherheit nicht freiwillig. Mehr als 90% von denen sind Lehramtsstudenten, die kein Latein an der Schule hatten. Ein Bekannter leitet in Heidelberg Unikurse, von ihm habe ich diese Informationen. Außerdem gibt es in HD auch noch das Heidelberger Pädagogium, dessen Latinumskurse ebenfalls aus allen Nähten platzen.

In Freiburg (Albert-Ludwigs-Universität), Tübingen (Eberhard-Karls-Universität) und in Konstanz: genau das gleiche Bild.

Ich rate Dir, Dich bei der folgenden Internetseite schlau zu machen (verschiedene Universitäten, Schulen und sonstige Einrichtungen verlinken darauf bzw. empfehlen sie):

<http://latinumratgeber.medicamina.88n.eu/>

Verlinkung auf o.g. Seite:

Uni Stuttgart

<http://www.uni-stuttgart.de/hiag/lehre/studium/latinum.html>

e-fellows.net:

<http://www.e-fellows.net/wiki/index.php/Latinum>

Wikipedia (unter Weblinks, "Informationen für Studenten, die das Latinum nachhören müssen";)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Latinum>

Eugen-Bolz-Gymnasium Rotenburg (dort auch gute Hinweise zur Frage "Latein oder Französisch")

<http://129.143.238.210/index.htm?sch.../sprachwahl.htm>

FOCUS Schule online (unter nützliche Webadressen)

http://www.focus.de/schule/lehrerz..._aid_18754.html

Uni Wien

<http://www.univie.ac.at/latein/index.html> ("Das Latinum an anderen Universitäten";)

Zu meiner Motivation für diese Antwort: Ich erlebe es mit schöner Regelmäßigkeit immer wieder, dass ehemalige Abiturienten zu uns kommen und sich WÜST beschweren, dass sie an der Schule KEIN Latein hatten, es aber (gerade für Lehramtsfächer) im Studium brauchen. Aus diesem Grund haben wir Romanisten (eines meiner Fächer ist Französisch) uns mit den Altphilologen zusammengetan und raten den Eltern zu beiden Sprachen (z.B. 5. Klasse: Latein. 8. Klasse: Französisch oder umgekehrt. Viele Schulen in BW machen es ähnlich).

Mit freundlichen Grüßen

Mannheimensis

Beitrag von „philosophus“ vom 9. September 2010 20:27

Zitat

Original von Mannheimensis

Ich muss ehrlich sagen, ich bin ziemlich entsetzt, welche Antworten hier zu diesem Thema gegeben werden. Sie stimmen leider zum größten Teil nicht.

Erst einmal vielen Dank für die ausführliche Antwort mit den vielen hilfreichen Links. Dem zitierten Eingangsstatement möchte ich aber doch widersprechen (oder dem Entsetzen die Spitze nehmen). Es stimmt durchaus, dass das Latinum an vielen Universitäten - zum Beispiel in Niedersachsen oder NRW - nicht mehr unabdingbar ist. In Baden-Württemberg mögen die Uhren noch anders ticken, falsch sind die Äußerungen der anderen Threadposter deshalb aber keineswegs.

(Es steht auf einem anderen Blatt, was man davon halten mag. Mir sind z. B. Deutsch- oder Philosophielehrer ohne Lateinkenntnisse eher suspekt.)

Beitrag von „Dalyna“ vom 9. September 2010 20:33

Zitat

Original von Mannheimensis

Ich muss ehrlich sagen, ich bin ziemlich entsetzt, welche Antworten hier zu diesem Thema gegeben werden. Sie stimmen leider zum größten Teil nicht.

Zitat

Original von Mannheimensis Allein an der Uni Heidelberg werden im kommenden Wintersemester wieder 6 oder sogar 7 Latinumskurse (Anfängerkurse) zu je 120 Teilnehmern stattfinden. Die Leute machen das mit Sicherheit nicht freiwillig. Mehr als 90% von denen sind Lehramtsstudenten, die kein Latein an der Schule hatten. Ein Bekannter leitet in Heidelberg Unikurse, von ihm habe ich diese Informationen. Außerdem gibt es in HD auch noch das Heidelberger Pädagogium, dessen Latinumskurse ebenfalls aus allen Nähten platzen.

Dann oute ich mich mal.

Da Du gerade HD als Beispiel anführst, muss ich jetzt zugeben, dass ich genau da studiert habe. Jam für viele Fächer ist das Latinum nötig, viele müssen die Kurse nachholen und das ist

anstrengend und mit viel Arbeit verbunden. Und dennoch war es 1998, als ich dort anfing so, dass man für Germanistik LA kein Latinum benötigt hat. Für den Magister sehr wohl. Auch in Anglistik und anderen Sprachen hat man fr LA das Latinum benötigt.

Mag sein, dass man heute auch für Germanistik LA das Latinum braucht. Zu meiner Zeit nicht und damit war Heidelberg einzigartig!

Von daher hoffe ich mal, dass meine Antworten hier als meine Erfahrung und damals gängige Praxis gesehen werden können. Aber meine Erfahrung reicht auch so weit, dass ich in meinem Freundeskreis viele erlebt habe, die für Anglistik oder Germanistik das Latinum schmerhaft nachholen mussten, weil sie in der Schule Englisch und Französisch als Fächer hatten.

Beitrag von „Referendarin“ vom 9. September 2010 22:02

Zitat

Original von Dalyna

Von daher hoffe ich mal, dass meine Antworten hier als meine Erfahrung und damals gängige Praxis gesehen werden können. Aber meine Erfahrung reicht auch so weit, dass ich in meinem Freundeskreis viele erlebt habe, die für Anglistik oder Germanistik das Latinum schmerhaft nachholen mussten, weil sie in der Schule Englisch und Französisch als Fächer hatten.

Bei mir war das auch so. Das Latinum war die größte Hürde während meines Studiums, weil ich mich so schlecht dafür motivieren konnte. Im Gegensatz zu meinen Studienfächern, die ich mir ja ausgesucht hatte, war es ein riesiger Arbeitsaufwand in einem Fach, das mich überhaupt nicht interessiert hat.

Ich hatte in der Schule Latein als 3. Fremdsprache, wusste damals auch, dass ich es später für mein Studium benötigen würde und habe es trotzdem nach der 11 abgewählt, weil die Situation an unserer Schule (Unterricht in der 3. Fremdsprache war anfangs sehr leicht, wir hatten nur 2 oder 3 Stunden pro Woche und in der 11 saßen wir 3 restlichen Leutchen, die das Latinum in der 9 gewählt und bis dahin durchgehalten hatten, dann zwischen den Leuten, die Latein bereits ab der 7. Klasse vierstündig gehabt hatten in einem Kurs mit einem sehr anspruchsvollen Lehrer und verstanden nur Bahnhof) es für uns Dritt sprachler sehr schwierig machte.

Obwohl es ein harter Weg war, das Latinum an der Uni nachzuholen und obwohl die dritte Fremdsprache an meiner damaligen Schule nur ein Stiefkind war, würde ich es immer wieder so

machen. Denn gerade als sprachbegeisterte Schülerin hätte ich nie nie nie Englisch und Französisch ab der 5 bzw. ab der 7 missen wollen. Ich wäre mit Latein in der 5. Klasse wohl nicht so glücklich geworden, wie ich das mit den modernen Sprachen war.

In einer Sache aber gebe ich Mannheimensis Recht: Die Schüler und Eltern sollten wissen, dass man Latein für viele Studienfächer (zumindest in eurem Bundesland) braucht.

Mannheimensis: Wo kommt in deiner Sprachenfolge denn Englisch vor? Würde man das ab der 7 wählen?

Beitrag von „Nuffi“ vom 9. September 2010 22:11

Ich habe in Hannover studiert und da brauchten wir für Germanistik kein Latinum! Ich denke, das wird sich auch nicht geändert haben... war auch gut so, man kommt auch ohne Latein sehr gut durchs Lehrer-Leben 😊

Beitrag von „ArdnaSandrA“ vom 10. September 2010 15:13

Zitat

Original von Nuffi

Ich habe in Hannover studiert und da brauchten wir für Germanistik kein Latinum! Ich denke, das wird sich auch nicht geändert haben...

Hat sich nicht geändert :D, ich studiere gerade und habe es auch nicht gebraucht

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. September 2010 12:34

Ich habe von 2003 - 2005 an der TU Darmstadt Lehramt für E-Technik und Informatik studiert und kein Latein gebraucht (wenn ich das hätte nachholen müssen, hätte ich nicht nochmal studiert).

Außerdem... hat schonmal jemand 'ne Softwaredokumentation auf Latein gesehen? 😊